

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1930

81 (18.2.1930) Morgenausgabe

Aufgaben und Pflichten der Gemeindeorgane.

Der Pforzheimer Oberbürgermeister über das Gemeinderecht.

Heidelberger Kommunallagung.

ao. Heidelberg, 17. Febr.

Die im Herbst bevorstehenden Gemeindewahlen haben bei allen Parteien eine Verstärkung der politischen Tätigkeit hervorgerufen. Am gestrigen Sonntag die Deutsche Volkspartei, die ihre Vertreter zu einer kommunalpolitischen Aussprache in die „Harmonie“ nach Heidelberg einberufen. Die volkspartei-landschaftsfraktion war durch die Abgeordneten Brizner und Walded vertreten. Den Vorsitz führte Dr. Walded, der nach dem kurzen Hinweis auf die Bedeutung der Gemeindewahlen dem Oberbürgermeister Dr. Gündert-Pforzheim das Wort erteilte. Sein Thema lautete:

„Wichtige Fragen des Gemeinderechts.“

Dr. Gündert zeigte zuerst die Gegenüberstellung der allgemeinen Aufgaben der Gemeinden und der Länder auf, die stärker der Gesetzgebung und verwaltungsmäßigen Seite liegen, während die Gemeinden keinerlei Verfassungsautonomie haben, ihre Aufgaben also nach genau festgelegten Bestimmungen zu regeln haben. Außerdem untersteht die Tätigkeit der Gemeinden noch einem Staatsaufsichtsrecht, das überall da eingreift, wo gemeindliche Aufgaben allgemeinen Charakters nicht oder übergriffen werden. In wesentlichen Punkten unterliegen die Organe der badischen Gemeinden von denen anderer Länder, nicht immer zum Vorteil der badischen Gemeinden. Die Lage man vielerorts in Baden über mangelnden Einfluß des Bürgerausschusses auf die Verwaltung, ohne jedoch die großen Verwaltungsapparate jede Verwaltungsbehörde erschweren. Die Bürgerausschüsse seien, dem Zug der Zeit gemäß, zu der Ansicht gekommen, sie seien Parlamente, was trotzdem könne sich jede Fraktion gebührend durchsetzen, wenn die richtigen Kräfte aufs Rathaus schide und bei der Zusammenkunft der Fraktion die richtige Auswahl treffe. Wesshalb liege die gemeindliche Bedeutung des Bürgerausschusses auch im Erkenntnis der Gemeindeordnung, die vor allem in ihrem den Stadtverordneten genügend Gelegenheit gebe, in die Verwaltung einzugreifen. Allein das Recht der Ablehnung stadträtlicher Beschlüsse gebe dem Bürgerausschuß eine starke Waffe in die Hand. Die irrtümliche Anschauung, der Bürgerausschuß sei ein Parlament, sei es zu einer abzulehnenden Parlamentsspielerei. Die Gemeindeordnung oder gar die Annahme von Mißtrauensvoten gegen den Bürgermeister oder andere Exekutivbeamte sei vollständig nutzlos. Die Beamten keinerlei politische, sondern nur eine rechtliche Verantwortung tragen, ein Mißtrauensvotum sei also nicht als Überlegung ihres Amtes zwingen, höchstens eine Unterhöhung der Stellung bedeute. Wenn der Bürgerausschuß einen tüchtigen Mann habe, dann sollten die formalrechtlichen Grenzen zwischen Verwaltung und Kollegium nicht zu eng gezogen werden. Die wichtige Tätigkeit des Bürgerausschusses sieht der Redner in der richtigen Ausübung des Kontrollrechts.

Dr. Gündert beschränkte sich der Bürgerausschuß, beim die Revisionskommission darauf, bereits abgeschlossene Rechnungen zu revidieren, und müsse sich dann darauf beschränken, Ausgaben zu kritisieren, die nicht sein. Das Kontrollrecht müsse aber vor allem bei den öffentlichen Geschäften ausgeübt werden. Hier gebe es sehr viele Gelegenheiten einzugreifen und zu sparen, insbesondere auf dem Gebiet des Fiskuswesens.

Dr. Gündert befahte sich sodann mit der Frage der Auswahl der Kandidaten, bei der vor allem der § 48, Abs. 6, der Gemeindeordnung (mittelbare oder unmittelbare Beteiligung) zu berücksichtigen sei. Auffstellung und Wahl dürfe auf keinen Fall die Wahl erwecken, als ob dadurch ein Daueramt auf das Amt übertragen würde. Im Interesse der richtigen Zusammenfassung der Kandidaten sollten die Parteien von den Kandidaten vor der Wahl einen Revers unterschreiben lassen, in dem sie sich bei notwendigem Erfolg u. U. mit einem Ueberspringen ihrer Person in die Gemeindeordnung erklären. In dem Umstand, daß nach der badischen Gemeindeordnung bei Bürgerausschüssen auch die Stadträte der Stadtverordneten stimmen, sieht Dr. Gündert eine starke Unterstützung der Verwaltungstätigkeit. Nur so es möglich sein, daß Stadträte eine Vorlage, der sie im Stadtausschuß abgelehnt haben, im Bürgerausschuß ablehnen, nachdem sie die Fraktion gelassen ist. Durch derartige Vorommünisse werde die Verantwortungsgefühl der Verwaltungskörper abgetötet. Einer gleichberechtigten Entscheidung der Stadträte stimmt der Redner zu, warnt aber vor Uebertreibungen.

Nach kürzerer Erörterung der Einnahmemöglichkeiten der Gemeinden wendet sich der Redner gegen das von den Hausbesitzern geforderte Anhängungsrecht. Mit gleichem Recht könnten denn auch andere Organisationen fordern, angehöret in die Parteien und in die Fraktionen zu schiden. In der Frage auf die wirtschaftliche Tätigkeit der Gemeinden der Redner auf der einen Seite weise Beschränkung Gebiete, die im Interesse der Allgemeinheit liegen, auf der anderen Seite dürfe nicht vergessen werden, daß die häuslichen Wirtschaftsbetriebe einen großen Prozentsatz des gemeindlichen Aufwandes aufbringen und daß die Gemeinden Großbetriebe der Industrie seien. Etwas Geduliches könne nur durch enge Zusammenarbeit von öffentlicher und privater Wirtschaft geschaffen werden. Die sogenannte Krise der Selbstverwaltung, deren letzten Endes aus dem herrschenden Parlamentarismus hervorgehe, könne am besten überwunden werden, wenn sich die ge-

meindlichen Organe immer an die Forderung halten würden: Keine Ausgaben ohne Deckung.

An die mit starkem Beifall aufgenommenen Ausführungen schloß sich das Referat von Bürgermeister Streng-Pforzheim über Fragen des Wohnungsbaus.

An Hand von statistischem Material gab der Redner einen Rückblick auf die Wohnungswirtschaft und ihre Auswirkung auf die öffentliche und private Bautätigkeit. Alle Erfahrungen der letzten Jahre sprächen gegen eine weitere Verstärkung der öffentlichen Bautätigkeit, die immer teurer sei als die private. Baudarlehen sollten auch bei Unterstützung der privaten Bautätigkeit nicht direkt an die Bauherren gegeben werden, sondern zur Begleichung ihrer Forderungen direkt an die beteiligten Handwerker. Einer starken Kritik unterzog der Redner die Richtlinien des Reichstags zum Wohnungsbau. Von der Errichtung der Bauparassen ver spricht sich der Redner Vorteile für die Kapitalbildung. Als Hauptforderung stellte Bürgermeister Streng die allmähliche Ablösung der Zwangswirtschaft auf.

Generalsekretär Wolf-Karlsruhe erörterte sodann im Hinblick auf die kommenden Gemeindewahlen, organisatorische und tatsächliche Fragen. Der Nachmittag war nach einem gemeinsamen Mittagessen einer ausgiebigen Aussprache vorbehalten.

Personalabbau der Stadt Heidelberg.

Heidelberg, 17. Febr. Der Stadtrat beschäftigte sich dieser Tage mit der Verwaltungsreform. Mit dieser ist ein Abbau von Beamten und Angestellten verbunden. Die Stadtkämmer werden auf 11 herabgesetzt, die Zahl der Nebenstellen soll auf 84 betragen. Vorher soll 58 Beamten und Angestellten auf 1. April gekündigt werden. Man will mit diesem Abbau jährlich 180 000 RM. einsparen. Ganz verschwinden dürfte das Städtische Landwirtschaftsamt.

Baden-Baden, 17. Febr. (Zeitungsverleger Pfeiffer legt sein Stadtratsmandat nieder.) Der Druckermeister und Zeitungsverleger J. Pfeiffer hat aus Gesundheitsrücksichten sein Mandat als Stadtrat niedergelegt.

Steigen der Arbeitslosenziffer.

In der Berichtszeit vom 6.-12. Februar hat das eingetretene Frostwetter die Beschäftigungsmöglichkeit sehr beeinträchtigt, so daß das Steigen der Arbeitslosigkeit immer noch nicht zum Stillstand gekommen ist. Der Stand an unterstützten Arbeitslosen war am 12. Februar 1930 folgender: In der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung 117 713 Personen (102 799 Männer, 14 914 Frauen), in der Krisenunterstützung 12 775 Personen (10 041 Männer, 2 734 Frauen). Die Gesamtzahl der Unterstützten liegt um 2 775 Personen oder um 2,2 v. H. von 127 715 Personen (110 386 Männer, 17 329 Frauen) auf 130 488 Personen (112 840 Männer, 17 648 Frauen), davon kamen auf Württemberg 53 156 gegen 52 301 und auf Baden 77 332 gegen 75 414 am 5. Februar 1930. Im Gesamtbezirk des Landesarbeitsamtes Schwabensulzland kamen am 12. Februar 1930 auf 1000 Einwohner 25,9 Hauptunterstützungsempfänger gegen 29,1 zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Unfall-Chronik.

h. Graben, 17. Febr. (Unfall.) Ein hiesiger junger Motorradfahrer kam gestern abend dadurch zu Fall, daß er über einen Schneckenhaken fuhr. In bewußtlosem Zustand wurde er in die elterliche Wohnung gebracht.

h. Kanders, 17. Febr. (Vom Wagen überfahren.) Der 68 Jahre alte Fr. La is fuhr mit einem Gespann zweier aneinandergeschlossener Wagen. Plötzlich fiel er vom vorderen Wagen herunter und wurde von dem nachfolgenden überfahren. Er zog sich eine Quetschung des Brustkorbes zu, die seine Ueberführung in das Lörracher Krankenhaus notwendig machte.

Buch, bei Waldshut, 17. Febr. (Verbrüht.) Das 10jährige Töchterchen des Landwirts Josef Raier fiel in einen mit kochendem Wasser gefüllten Eimer. Das Kind erlitt so schwere Verbrennungen, daß es am nächsten Tage starb.

Willingen, 17. Febr. (Tödlicher Unfall.) Im Straßengraben der Malbacherstraße unweit des Willinger Friedhofes wurde der 26 Jahre alte Bauarbeiter Heinrich Schleich, wohnhaft in Behla (Am Donaueschingen) schwer verletzt aufgefunden. Am Krankenhaus starb er noch in der gleichen Nacht, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Er scheint infolge eines Sturzes von seinem Fahrrad einen schweren Schädelbruch erlitten zu haben. Die Ursache des Unfalles ist noch nicht festgestellt.

Wiesloch, 17. Febr. (Erweiterung des Schnellverkehrs Wiesloch-Heidelberg.) Die Reichspost, die seit 1. Februar ds. J. eine Kraftpostlinie auf der Strecke Wiesloch-Heidelberg betreibt, wird vom 17. Februar an die Zahl der täglichen Fahrten von 2 in 3 erhöhen. Um eine stärkere Benützung dieser Schnellverkehrslinie herbeizuführen, wurden auch die Fahrpreise ermäßigt.

Waldbrunn, 17. Febr. (Zur großen Arme.) In der Nacht auf 14. Februar verließ der Veteran von 1870/71 Drehermeister Leopold Baumann im 84. Lebensjahre in Soneborn bei Hanau.

Brände im Seegebiet.

Wohnhaus und Scheuer abgebrannt. — Ein Feuerwehrmann lebensgefährlich verletzt.

O. Engen, 17. Febr. Am Montag früh um 6 Uhr brach in dem Wohnhaus des Albert Leiber in Anseilingen Feuer aus. Das Wohnhaus und die angebaute Scheune wurden vollständig vernichtet. Zur Hilfeleistung war neben der Anseilinger Löschmannschaft auch die Engener Motorspritzenabteilung erschienen. Leider hatte sich bei den Einreisearbeiten ein schwerer Unglücksfall ereignet. Als ein Riegel einstürzte, riß er das Gestein mit sich. Dabei wurde der Feuerwehrmann Tilian Martin, Vater von 14 Kindern, von einem Fiegelstein so schwer verletzt, daß er in lebensgefährlichem Zustand ins Krankenhaus nach Engen gebracht werden mußte. Der Brandschaden wird weit über 20 000 Mark geschätzt. Als Entzündungsursache vermutet man Kurzschluß.

Nur das nackte Leben gerettet.

Ueberlingen, 17. Febr. Am Montag früh kurz nach 4 Uhr entstand in dem Wohn- und Dekonomiegebäude des Landwirts Sebastian Willibäum in Buggesfelden Feuer. Innerhalb kurzer Zeit stand das Anwesen in hellen Flammen. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Das Vieh konnte in Sicherheit gebracht werden. Die toten Ferkelchen dagegen wurden ein Raub der Flammen. Der Gebäudeschaden wird auf ungefähr 19 000 Mark geschätzt.

Der Schwarzwald ist eingesehnet.

R. Aus dem Schwarzwald, 17. Febr. Im Schwarzwald haben heute um die Mittagszeit nach einem kurzen Aufhellen die Schneefälle erneut in verstärktem Maße eingelegt und sich unter weiterer Abkühlung der Temperaturen bis in die tiefen Lagen ausgedehnt, so daß das ganze Gebirge nunmehr einen völlig winterlichen Charakter hat. Auf den freien Flächen geben die Schneefälle, teilsweise von böigen bis förmlichen Nordwestwinden begleitet, nieder, so daß Verneigungen auftreten. Die Schneefälle halten heute abend noch unvermindert an, so daß die Schneehöhen ständig wachsen. In Lagen von 700-800 Meter beträgt die Schneehöhe bereits 20-30 Zentimeter, so daß Bahnlösungen gefährlich werden müssen. Die Temperaturen liegen 2-5 Grad unter Null.

Nachrichten aus dem Lande.

Weinheim a. d. B., 17. Febr. (Hochzeitsreise ins Geirgins.) Ein auf der Hochzeitsreise befindliches Pärchen hatte in einem Hotel in Heilbronn zwei Uhren mitgenommen. Inzwischen war es hierher gelangt, um sich die schöne Bergstraße anzusehen. Die Polizei erkannte nach einem Fahndungsbefehl die jungen Pächter und nahm sie fest.

g. Muggensturm, 17. Febr. (Bezirksparlasse.) In einer Bürgerausschussung wurde mit 38 Ja-Stimmen gegen 5 Nein bei 3 Enthaltungen der Beitritt der Gemeinde zur Bezirksparlasse Ratrat beschlossen. Muggensturm wird eine eigene Zweigstelle mit eigener Kontenführung erhalten. Bürgermeister Werner gab zu der Vorlage ausführliche Aufklärung.

g. Gelschwend (Amt Schopfheim), 17. Febr. (Neue Orgel.) Der Bürgerausschuß genehmigte den Betrag von 5000 Mark als Zuschuß zum Bau einer neuen Orgel in die Filialkirche.

T. Waldshut, 17. Febr. (Straßenbenennung.) In der letzten Gemeinderatsung war die Benennung einiger Straßenzüge Gegenstand der Beratung. Zur Erinnerung an den großen Förderer des Bauwesens wurde die seitherige Wagnerstraße in „Theodor-Wagner-Straße“ umbenannt. Die als Kreisweg Nr. 34 bekannte Landstraße von Waldshut (Fahrbau) entlang der Bahnlänge nach Gurtweil hat den Namen „Kupferschmidstraße“ erhalten. Dabei ist man einem Wunsche der Lonza-Werke nachgegeben, die unter dem früheren Bürgermeister Kupferschmid ihre Entstehung und den heutigen, umfangreichen Betrieb zu verdanken hat. Die Verbindungsstraße zwischen der alten und neuen Straße hat man dagegen „Lonza-Weg“ benannt.

as. Wittenbach, 17. Febr. (Stromversorgung.) Der Plan der genügenden Versorgung der Dachsbergorte mit elektrischem Strom kann dieses Jahr noch nicht verwirklicht werden. Der zur Verwirklichung nötige Staatszuschuß, der vor Jahren ausgeschlagen wurde, kann heute nicht mehr genehmigt werden. Ob dadurch jede Hoffnung auf bessere Stromversorgung des Dachsberges aufzugeben ist, läßt sich nicht absehen.

Gerichtszeitung.

Ein ungeratener Sohn.

o. Pforzheim, 17. Febr. Das hiesige Amtsgericht befahte sich n. a. mit einem Fall, der ein grelles Schlaglicht wirft auf die namenlose Verführung eines Sohnes. Es war ein schon 14 mal vorbestrafter Mechaniker aus dem Borori Dillweihenstein, der es über sich brachte, im Kauf sein greifen Vater, der ihm Vorhalt machte, zu beleidigen und mit einem Hademesser zu bedrohen. Ein dazu kommender Bruder nahm sich des Vaters an. Den Beamten, die die Sache untersuchen wollte, bedachte der Unhold mit unflätigen Ausdrücken. Als er mit zur Wache gehen sollte, leistete er gewalttätigen Widerstand, wie auf der Wache selbst fing er an, furchterlich zu toben. Der hoffnungsvolle Sohn erhielt 4 Monate Gefängnis und 3 Wochen Haft.



HENKELL TROCKEN

DER KLASSISCHE SEKT

DER RUHENDE POL IN DER ERSCHEINUNGS FLUCHT

BHD
®

Der Kampf für die Amerikanerrebe.

Die badisch-württembergischen Hybridenpflanzler wehren sich.

Bruchsal, 17. Febr. Gestern nachmittag hielt der im April n. J. begründete Amerikaner-Weinbau-Verband Baden seine erste Generalversammlung hier ab. Der Zweck war die Abwehr des badischen Verbots weiterer Anpflanzung von Hybridenreben und des neuen Weingesetzes, wonach der Verkauf und Handel mit sog. Amerikanerwein verboten ist zum Schutze des Edelrebbaus. Der Verband zählt heute bereits 8000 Mitglieder in Mittel- und Unterbaden in 90 Ortsgruppen. Die Mehrzahl der Gruppen war heute vertreten, auch zahlreiche Rebpfleger aus Württemberg; diesen galt besonders der Gruß des Vorsitzenden Bürgermeister Höll-Kappelwinde. Der Syndikus des Verbandes, H. M. Hermann Schaub-Bühl erstattete den Geschäftsbericht und erläuterte die im verfloßenen Jahr geleistete Arbeit im Kampfe zur Erhaltung des Hybridenrebbaus. Neben der Tätigkeit bei der Gründung von Ortsgruppen, die ständig im Wachstum sind. Es ist denn auch erreicht, daß die Regierung den Hybridenpflanzern eine Karenzzeit gewährt. Es müsse eine Zusammenarbeit mit den Edelrebbpflanzern erzielt werden. Auf Anregung eines württembergischen Vertreters, der den Anschluß der württembergischen Hybridenpflanzler forderte, wurde der Name des Verbandes einstimmig in Badisch-württembergischer Weinbauverband für Hybriden geändert. Nach dem von Bürgermeister Böhner-Waldmatt vorgelegten Kasienbericht belaufen sich die Einnahmen auf 5079 Mark, die Ausgaben auf 4365 Mark, so daß ein Saldo von 714 Mark vorhanden ist. Der Vorstand wurde durch Zuzug einstimmig wiedergewählt und erweitert durch drei Beisitzer. Der Verbandsbeitrag bleibt mit einer Mark, die Herausgabe einer Verbandszeitschrift wurde auf Oktober zurückgestellt. Dem Vorstand und Kassier wurde Entlastung erteilt. Der Geschäftsführer des Pfälzer Hybridenpflanzler-Verbandes, Widgers-London, erläuterte in einem längeren Vortrage den Kampf um die Erhaltung der Hybriden in der Pfalz, wo bereits ein Prozeß schwebt und noch dem Reichsgericht zur Entscheidung vorliegt, nachdem die Strafkammer 14 Landwirte wegen des Hybridenanbaues zu je 3 Mark Strafe verurteilt hat. Er forderte die Freiheit für den Staatsbürger, auf seinem Grund und Boden zu pflanzen, was er für seine Existenz brauche. Der Edelrebbbau sei nicht mehr existenzfähig ohne große staatliche Hilfe und daher müsse eine Umstellung des gesamten Rebbaues auf neuentwickelte Reben erfolgen. Borek stellte es aber noch, gemeinsam zu kämpfen.

Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: Bürgermeister Höll 1. Vorsitzender, Jörn-Zeuthen 2. Vorsitzender, Bürgermeister Lorenz Schriftführer, Rechtsanwalt Schaub-Bühl Geschäftsführer, Bürgermeister Böhner-Waldmatt, Kassier. Drei Beisitzer wurden hinzugewählt: für Württemberg: Mann-Wingen, für Pfalz: Hinterland: Hellmuth-Gerlachshausen. Zu Rechnungsprüfern werden bestimmt: Kippstein-Knitklingen und Luß-Muggensturm.

Förderung des Obstbaues im Hanauerland.

Auenheim, 17. Febr. Der Obstbauverein „Hanauer Land“, der am 24. Mai 1908 gegründet wurde, hielt am Sonntag in Auenheim seine diesjährige Vollversammlung ab, die aus dem ganzen Hanauerland sehr zahlreich besucht war. Nach der Begrüßungsansprache des ersten Vorstandes, Landwirt Karl Zimmer IV.-Helmlingen erstattete der Schriftführer Karl Hünzelmann für das Jahr 1929. Der Verein ist heute in 19 Gemeinden des Hanauerlandes bzw. des Bezirks Rehl mit insgesamt 800 Mitgliedern vertreten. Das Jahr 1929 verdient im Obstbau einen besonderen Rückblick, schon deshalb weil ein überaus reiches Obstjahr zu verzeichnen war. Fast alle Obstsorten lieferten gute Erträge, doch war stellenweise — besonders im unteren Bezirk des Hanauerlandes — das starke Auftreten des Frostspanners Schuld an Ausfällen; auch wurde durch Hagel viel Schaden anrichtet. In der Abjahfrage war das Jahr 1929 ein guter Lehrmeister. Die Sammelstellen der einzelnen Ortsvereine haben sich besonders bewährt. Die Preise für Frühobst bewegten sich bei Kirchen zwischen 15—25 RM., Pflaumen und Frühweißweinen 5—30 RM., Mirabellen 12—30 RM., Birnen 7—18 RM., Äpfel 6—10 RM., späte Birnen mit 5—15 RM., Tafeläpfel mit 12—20 RM., Mostobst mit 3—4 RM. pro Zentner. — Den Kasienbericht erstattete der Kassier S. J. Singer-Ling. Der Kasienumsatz im Jahre 1929 betrug 2259,22 RM. in Einnahmen und 2216,58 RM. in Ausgaben, so daß ein Kasienüberschuss von 42,64 RM. besteht. Das Vereinsvermögen ergibt unter Berücksichtigung aller Schwere und Aufwendungen 1066,54 RM. gegenüber 779,93 RM. im Jahre 1928, so daß ein Vermögenszuwachs von 286,61 RM. zu verzeichnen ist. Die Statutenmäßig alle drei Jahre erforderlichen Neuwahlen des Vorstandes

des führten zur einstimmigen Wiederwahl: Karl Zimmer IV.-Helmlingen als erster Vorstand, Kreisobstbaumwart Karl Rehl als zweiter Vorstand, Karl Hünzelmann als Schriftführer, für den von seinem Posten zurückgetretenen Kassier S. J. Singer wurde Weiß-Mempredtschhofen als Kassier gewählt. Anschließend an die Tagesordnung hielt Kreisobstbau-Oberinspektor D. Pöfner-Offenburg einen überaus lehrreichen und fesselnden Vortrag über obstbauliche Tagesfragen.

sch. Hohenheim, 17. Febr. (Tabakverkauf.) Kürzlich wurde hier der Tabak zum Preise von 41 Mark pro Zentner verkauft. Das ist bei solchen niedrigen Verkaufspreisen der Tabakanbau für die Landwirte kaum noch lohnend, dürfte eine unheilvolle Last für die Tabakanbauern sein.

Müllheim, 14. Febr. (Eine kostbare Eide.) Bei der Stammholzversteigerung der Stadtgemeinde Müllheim im Eschwald tam u. eine gewaltige Eiche von 6,49 Meter zum Ausruf. Der Schlag betrug 714 RM., der Erlös 1045 RM. Der gefällte Baum war ca. 250 Jahre alt, bei den übrigen Stämmen lagen die Gebote etwas über dem Anschlag.

Vörsch, 17. Febr. (Tagung der Grünen Front.) Die neugegründete Arbeitsgemeinschaft des Badischen Bauernvereins aus dem Badischen Landbunde, die sogenannte Grüne Front, veranstaltete am Sonntag in Vörsch eine Tagung, in der fünf Redner aus Karlsruhe, Freiburg und Schopfheim über das Grenzgebiet der Agrartrik sprachen. Ferner kamen auch eine Reihe rechtlicher Fragen zur Beantwortung. Interessant waren die Ausführungen von Direktor Füller in Karlsruhe, der die gegenwärtige Abfahrtskurve auf dem Getreidemarkt auf das Brotgeiz und auf die Einführung eines Getreidemonopols zurückführte.

Der Superwal nach Norden gestartet. Mannheim, 17. Febr. Heute vormittag um 11.37 Uhr ist der Superwal D 1785 nach seinem mehrstägigen Aufenthalt am Rhein zur Fortsetzung der Flugreise nach Norden gestartet. Der Start verlief ohne Schwierigkeit.



Lebensbedürfnisverein Karlsruhe



Allen Anhängern einer gesunden Ernährungsweise empfehlen wir unsere vorzüglich eingeführten und sehr beliebten

VOLLKORNBROT:

zwei Brote, die unter Garantie alle Bestandteile des Getreidekornes enthalten und die, da nach besonderem Backverfahren unter Ausschluß hoher Temperaturen hergestellt, die größte Gewähr für reichen Gehalt an natürlichen mineralischen Salzen und Vitaminen bieten

Achten Sie auf die Preise unserer Vollkornbrote!!!

Waren - Abgabe nur an Mitglieder

Roggenschrotbrot

nach rheinisch-westfälischer Art und Weizenschrotbrot

Außerdem empfehlen wir unser Kommißbrot, Roggenbrot in Laiben von 1500 Gr. Kornbrot in Laiben von 750 und 1000 Gramm Halbweißbrot, Weißbrot und sämtl. Kleingebäck

Der Vorstand

Der Superwal nach Norden gestartet.

Mannheim, 17. Febr. Heute vormittag um 11.37 Uhr ist der Superwal D 1785 nach seinem mehrstägigen Aufenthalt am Rhein zur Fortsetzung der Flugreise nach Norden gestartet. Der Start verlief ohne Schwierigkeit.

Offene Stellen

Männlich

Züchtige Vertreter

Bei Fischereien gut einsehbar, a. Betrieb eines Defens betriebl. Fischzuchtanlagen u. ges. Anstalt. Reparatur ges. Sehr gute Verdienstmöglichkeit. Angeb. u. Referenz, unt. B. 5468 an die Bad. Presse.

Inkassoagent

für einige Geschäfte in Karlsruhe gesucht. Angeb. unter Nr. 5443 an die Bad. Presse.

Hochfrequenz-App.-Vertretung

an tüchtigen Herrn od. Dame für Karlsruhe u. Umgebung zu verm. Offert, unt. Nr. 5462 an die Bad. Presse. Billige Hauspost.

Leerverkauf

bietet sich Herren und Damen unter, reellen Verdienst wo lang unter Nr. 5463 an die Bad. Presse.

Weiblich

Suche zum 1. März eine feine, ehrliche Verkäuferin (Meisterstöcker) für Fleisch- und Wurstverkauf, welche fleißig, auch etwas Hausarbeit übernimmt, eine Familien- u. Hausmädchen vorhanden. Angeb. unter Nr. 5464 an die Bad. Presse. Billige Hauspost.

Mädchen ges.

In II. Bienenhausarbeit findet per 1. März ein tücht. Mädchen mit gut. Empf. bei m. Bezahlung. a. 1. März gel. Bienenarbeit. Durl., Allee 60, (2669)

Reisender für Baden

Gesucht: von fahrender Kassa-, Schokoladen- und Pralinenfabrik.

Bedingungen: im Bezirk Baden gut einsehbar, gewandter Marktennter.

Erbeten: Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photographie und Referenzen unter B. Nr. 5477/1868 an die Badische Presse.

Eine tücht. Verkäuferin

der Strumpf-, Weiß- und Wollwaren-Branche

Arbeit per sofort oder später dauernde Anstellung. Nur solche Kräfte wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen und Bild sowie Angabe des Alters schriftlich melden, die nach der Verzichtserklärung in der Branche tätig waren.

Rudolf Vleser, Kaiserstr. 225

Wir bieten Ihnen Gelegenheit

ständig sehr viel Geld zu verdienen durch angenehmen, leichtesten Einzelarbeiten durch geschulte Kräfte. Junge, redewandige Herren mit guter Garderobe wollen sich melden. Dienstag 16—18. Halbstr. 2. Hotel Jolies Haus (Frühstückszimmer). (2666)

Ein Anstills-Schauensfenster-Dekorateur

1. einige Stunden in d. Woche gesucht. Angeb. unter Nr. A 4909 an die Badische Presse.

Gesucht Former und Kernmacher.

an raschmöglichstem Eintritt, einige tüchtige

Kemmer & Co., Eisenwerke, Pöckel, Güterstr. 176. (1860)

Tüchtiges Mädchen

für alle Hausarb. gef. Supp. Kammerfr. 8. (2672)

Jüngeres, gebildetes Mädchen

auf 1. März gesucht. Kinderschwester und Waisenfrau vorh. Vorstellen 11—3, 5—7. Briefstr. 61. II. bei Dert. (2673)

Stellengesuche

Männlich

Tücht. Herr, u. Dom. Friseur

Sucht Stelle, Anrede auch nur als Dekorateur freigegeben, unt. B. 5483 an Bad. Presse.

Wir bieten Ihnen Gelegenheit

Christl. tücht. Mann, verh. 27 J. alt, sucht Arbeit bei 20 M. wöchentlich. Aufw. 15. Briefstr. 15. D. Badische Presse.

Ein Anstills-Schauensfenster-Dekorateur

1. einige Stunden in d. Woche gesucht. Angeb. unter Nr. A 4909 an die Badische Presse.

Gesucht Former und Kernmacher.

an raschmöglichstem Eintritt, einige tüchtige

Kemmer & Co., Eisenwerke, Pöckel, Güterstr. 176. (1860)

Wohnungstausch

Geboten: 2.3. Wohn. (2. Etage), 1. Stock u. 1. Stock. 1854 an Bad. Presse

Gegenüber der Hauptpost Laden

1. b. Kaiserstraße, zu vermieten. Näb. bei G. Bad. Kaiserstraße 150. (2019)

Zu vermieten einige beschlagene freie

4 Zimmerwohnungen

Westkloster, per 1. April 1930, zum Preis von 145 bis 155 M.

Leopold Grombacher, Kreisstraße Nr. 246 - Telefon Nr. 558.

Zu vermieten

Geräumige, helle

Werkstätte

zu vermieten. (2671) Briefstr. 38, 1. Et.

Werkstätte

m. el. Licht, an ruh. Gasse zu vermieten. Briefstr. 15, 2. Et. (4808)

4 Zimmer-Wohnung

mit Saal u. 2. Etage in Karlsruh, Mühlstra. auf 15. März d. J. zu verm. Zu ertrag. unt. B. 5482 in der Bd. Pr.

4 Zim.-Wohnung

Neubaumwohnung Baujahr 1928, 2 Etage, herrschaftl. eingerichtet, Gartenbesitz, mit od. ohne Garage, auf 1. April 1930 zu verm. (4808) 2. Etage, Amalienstraße 4, Telefon 222

3. 4. 5 Z.-Wohn.

Kreuzstr. u. Poststr. 3. v. m. Bonath Briefstr. 15. Tel. 1824. (2675)

Mani.-Wohnung

(4 Zimmer) für 40 M. zu vermieten. Zu erfragen: (2674) Seminarstr. 7, part.

Veer. u. möbl. Zimm.

bill. zu verm. (2668) Briefstr. 7, 2. Et. II. Schön., leer. Zimmer, el. Licht, auf 1. März zu verm. (2662) Briefstr. 2, II. 1. Möbliertes Zimmer, u. verm. Briefstr. 5, II. 1. b. Heine. (2682)

Edelnes, sonniges Manfardenzimmer

im Neubau, erst. oca. 1920 an die Bad. Pr. Billale Hauptpost.

Wohn- u. Schlafz.

auf möbl., mit el. L. auf 1. März an soltd. Herrn zu verm. Briefstr. 13, 2. Et. Tel. 1394. (26943)

Gr. aut möbl. sonn. Zim. u. dm. Gottesackerstr. 20, II. 1. (2687)

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. (2688) Briefstr. 14, 4. Etage.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. (2692) Briefstr. 3, II.

Edelnes, sonniges Manfardenzimmer

im Neubau, erst. oca. 1920 an die Bad. Pr. Billale Hauptpost.

Wohn- u. Schlafz.

auf möbl., mit el. L. auf 1. März an soltd. Herrn zu verm. Briefstr. 13, 2. Et. Tel. 1394. (26943)

Gr. aut möbl. sonn. Zim. u. dm. Gottesackerstr. 20, II. 1. (2687)

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. (2688) Briefstr. 14, 4. Etage.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. (2692) Briefstr. 3, II.

Edelnes, sonniges Manfardenzimmer

im Neubau, erst. oca. 1920 an die Bad. Pr. Billale Hauptpost.

Wohn- u. Schlafz.

auf möbl., mit el. L. auf 1. März an soltd. Herrn zu verm. Briefstr. 13, 2. Et. Tel. 1394. (26943)

Gr. aut möbl. sonn. Zim. u. dm. Gottesackerstr. 20, II. 1. (2687)

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. (2688) Briefstr. 14, 4. Etage.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten. (2692) Briefstr. 3, II.

Mietgesuche

4-5 Z.-Wohnung

Preis 80—100 M. (Vordringl.-A. vorb.) zum 1. Juli gesucht. Angebote mit Preisangabe an die Badische Presse Briefstr. 14, 4. Etage.

3-4 Z.-Wohnung

in aut. Wohnst. per 1. Aug. od. 1. Sept. zu miet. od. Angebot unt. B. 5498 an Bad. Presse. Billale Hauptpost.

3-4 Z.-Wohnung

zu vermieten. (2692) Briefstr. 3, II.

Edelnes, sonniges Manfardenzimmer

im Neubau, erst. oca. 1920 an die Bad. Pr. Billale Hauptpost.

Möbl. Zimmer

in der Nähe v. Hauptpost billig zu mieten. Angeb. unter B. 5494 an die Bad. Presse. Billale Hauptpost.

Ein unmobiliertes Zimmer

m. 2 Betten in angenehmer, ruhiger, sonniger, feiner, sauberer, gut möbl. Ang. unt. Nr. 5498 an die Badische Presse.

Möbl. Zimmer

in der Nähe v. Hauptpost billig zu mieten. Angeb. unter B. 5494 an die Bad. Presse. Billale Hauptpost.

Möbl. Zimmer

in der Nähe v. Hauptpost billig zu mieten. Angeb. unter B. 5494 an die Bad. Presse. Billale Hauptpost.

Ein unmobiliertes Zimmer

m. 2 Betten in angenehmer, ruhiger, sonniger, feiner, sauberer, gut möbl. Ang. unt. Nr. 5498 an die Badische Presse.

Möbl. Zimmer

in der Nähe v. Hauptpost billig zu mieten. Angeb. unter B. 5494 an die Bad. Presse. Billale Hauptpost.

Möbl. Zimmer

in der Nähe v. Hauptpost billig zu mieten. Angeb. unter B. 5494 an die Bad. Presse. Billale Hauptpost.

Ein unmobiliertes Zimmer

m. 2 Betten in angenehmer, ruhiger, sonniger, feiner, sauberer, gut möbl. Ang. unt. Nr. 5498 an die Badische Presse.

Möbl. Zimmer

in der Nähe v. Hauptpost billig zu mieten. Angeb. unter B. 5494 an die Bad. Presse. Billale Hauptpost.

Berliner Börse

Table of Berlin stock market data including Reich und Staat, Ausländ. Werte, and Verkehrswerte.

Frankfurter Börse

Table of Frankfurt stock market data including Deutsche Staatspap., Industrie-Aktien, and Transportanstalten.

Montan-Aktien

Table of Montan stock market data including various mining and industrial stocks.

Verkehrswerte

Table of transport and trade values including shipping, rail, and telegraph services.

Vericherungen

Table of insurance companies and their financial data.

Frankfurter Börse

Table of Frankfurt stock market data including Deutsche Staatspap., Industrie-Aktien, and Transportanstalten.

Montan-Aktien

Table of Montan stock market data including various mining and industrial stocks.

Verkehrswerte

Table of transport and trade values including shipping, rail, and telegraph services.

Vericherungen

Table of insurance companies and their financial data.

Hermann Zutt
Oberhaupt a. D.
dankt herzlich namens der trauernden Hinterbliebenen
Gertrud Zutt.
Karlsruhe, 17. Februar 1930.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres lieben unvergesslichen Sohnes und Bruders...
Hermann Hilp.

Grammophon
Dixi
3 To. Benz-Lastwagen
Kinderwagen
Wolfschund
Tiermarkt
Amtl. Anzeigen
Stammholz-Versteigerung

Bürgerausübungverammlung
Anordnung
Stammholz-Versteigerung
Stamm- und Brennholz-Versteigerung

Todes-Anzeige.
Frau Pauline Epp Wwe
geb. Bittlmann
Karlsruhe, den 17. Febr. 1930.

Immobilien
Gasthaus
Gute Grüns!
Bauplatz
Zu verkaufen

Schlafzimmer
Weg. Auswanderung!
Maf-Anzüge
Mantel, Oberzieher

Plan- Harmonika
Marimba-Xylophon
Gitarre mit Lederfutural

Stammholz-Versteigerung
Stamm- und Brennholz-Versteigerung

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter...
Frau Amalie Jungmann Wwe.

Schlafzimmer
Weg. Auswanderung!
Maf-Anzüge
Mantel, Oberzieher

Plan- Harmonika
Marimba-Xylophon
Gitarre mit Lederfutural

Stammholz-Versteigerung
Stamm- und Brennholz-Versteigerung

Stammholz-Versteigerung
Stamm- und Brennholz-Versteigerung

Druckarbeiten
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter...
Frau Amalie Jungmann Wwe.

Schlafzimmer
Weg. Auswanderung!
Maf-Anzüge
Mantel, Oberzieher

Plan- Harmonika
Marimba-Xylophon
Gitarre mit Lederfutural

Stammholz-Versteigerung
Stamm- und Brennholz-Versteigerung

Stammholz-Versteigerung
Stamm- und Brennholz-Versteigerung

Union-Theater
Kehe zurück!
Alles vergehen!

Zur Faschingszeit will jeder Mensch guter Laune sein. Auch Sie werden d. Griesgram vergessen, wenn Sie das große Lustspiel mit **Dina Gralla** gesehen haben! Nur noch wenige Tage!

3 30 5 30 7 20 8 30

DAS GRAB DER DEUTSCHEN FLOTTE

SCAPA FLOW

Ein deutscher Film, dem Gedenken unserer Flotte gewidmet.

Darsteller: **Otto Gebühr**, Claire Sommer, Arbert Mlog

Soeben zensiert. **Natürlich in der SCHAUBURG.**

Atlantik-Lichtspiele

Kaiserstr. 5. (Am Duracher Tor.) Tel. 5445

Ab heute bis einschl. Montag **Die Film-Sensation d. vorigen Sommers:**

Brigitte Helm

Die wunderbare Lüge der Nina Petrowna

oder: Einmal sagt man sich „Adieu“, wenn man sich auch noch so liebt.....

nach dem gleichnamigen, eigens für diesen Film komponierten Schlager von Schmitt-Gentner.

Regie: **Hanns Schwarz** („Zwei Menschen“)

Nina Petrowna, ein ebenso reizendes wie rührendes Menschenkind, ist das kostbarste Gefäß einer grenzenlosen Liebe, die bezichtigt, aber an der man verzehrt. Es ist eine fanatisch inbrünstige Liebe, eine Ekstase der Hingabe, eine Tragödie des Liebesleids, Festtag und Alltag zugleich, Verücklung und Verzweiflung.

Dazu: **Der Feldherrenhügel**

Eine heitere Angelegenheit in 6 Akten von Roda Roda. In der Hauptrolle: **Harry Liedtke, Olga Tschechowa, Hans Junkermann, Roda Roda** usw.

Berücksichtigen Sie bitte die Nachmittagsvorstellungen.

SCHAUBURG

Marienstr. 16. — Tel. 6234

Beginn 4 Uhr
 Einlass 1/2 Uhr

Heute unwiderrufl. letzter Tag Der Millionenfilm „Universal Broadway“

Der „Paradies-Club“, das Eldorado der Alkohol-Schmuggler.

Der Film der unerhörtesten Kamera-Aufnahmen in den Hauptrollen: **Eveline Brent, Glenn Tryon, Merna Kennedy.**

Nichts hat die Welt nach dem Kriege so fasziniert wie die **Broadway-Romantik**, Kleines Beiprogramm

Füße nicht abschneiden!

Antikiden von Strampfen aller Art. (4809)

Alte Jacken werden in Strickfleider, Pullover umgearbeitet, Reanfertigung billig!

Englmann, Wägenstr. 63.

Wäsche wird angetrom. (Hand gewaschen u. gebügelt u. sorgfältig gepflegt). Angeb. u. Nr. 51889 an die Wab. Presse.

Verloren

Verloren Aufschlag- u. Steuerkarte abgegeben bei: **Max Wagner**, Gartenbaubetrieb, Uferweg 48. (28664)

Verloren

Englmann, Wägenstr. 63.

Kaiserhof (Marktplatz) Heute Dienstag **Kappenabend**

Sektbuden Stimmung unter Mitwirkung der Polizeikapelle in den oberen Räumen

Voranzeige: Donnerstag, den 20. Februar Großes Karnevaltreiben in sämtlichen Räumen

Jeweils Polizeistunden-Verlängerung.

Badisches Landesheater

Mittwoch, den 19. Februar, 20.15 Uhr: **Wiederholung des sehr großen Karneval-Konzerts**

Orchester: Badische Polizeikapelle. Leitung: Obermusikmeister Heisig.

Aus dem Programm: Gastspiel Dr. Stachelus von der „Vielharmonie“ aus Biggebiggeho; Mr. Add'Long aus Irland, der größte Saxophonist der Welt; Charlie Chaplin in der Bumpelkammer; Bayerl. das musikalische Unikum u. a. m.

Eintritt: Erwachsene 60 Pfg., Abonnenten des Stadtgartens 80 Pfg. - Vorverkauf bei Stadtgartenkassier Brunner, nördlicher Eingang. Siehe die Plakate.

FESTHALLE

Sonntag, 23. Febr. 20 Uhr

LIEDERKRANZ MASKEN-BALL Münchener Karneval

Eintrittskarten für Mitglieder und Studierende 1.50 M., für Gäste, durch unsere Mitglieder eingeführt, 8.50 M., am Samstag, den 15., Dienstag, den 18. und Freitag, den 21. Februar im Vereinslokal, Amalienstr. 14a, II. Stock. Karten für Fremde zu 5.00 M., bei Fr. Müller, Musikalienhandlung, Kaiserstr. 12a, Musikhaus Schalla, Kaiserstr. 115, Rüd. Gütz, Zigarengeschäft, Erbprinzenstr. 22, Karl Holzschuh, Werderplatz 48, Ludwig Zechel, Karstr. 62, Rudolf Kümmerle, Kaiserstr. 96.

An der Abendkasse Preiserhöhung.

Colosseum

Heute 8 Uhr **Lokal-Revue Karneval 1930**

Karneval-Rummel

Neue Künstler **Polizei-Stunde-Verlängerung**

CAFÉ ODEON

Täglich nachmittags und abends: **Unser neues Programm:**

Liane Frank eine der besten deutschen Vortragskünstlerinnen und **Fred Thomsen** der sensationelle Kunstpfeifer.

Außerdem heute abend 1/9 Uhr **Rheinischer Abend** der Kapelle Edith Heinemann.

VORANZEIGE! Morgen, Mittwoch, abends 1/9 Uhr Der erste Odeon-Kappen-Abend.

Kaffee des Westens

HEUTE, Dienstag, 8 1/2 Uhr, abends **I. SONDER-KONZERT** der Ungar. Kapelle Farkas Lajos

Ausgewähltes Programm

Violin-Soli / Cimbäl-Soli
 Ungar. Volkslieder etc.

Schützengesellschaft Karlsruhe e. V.

Gegründet 1721

Morgen Mittwoch, den 19. Februar und Donnerstag, 20. Februar, jeweils nachmittags 6 bis abends 9 Uhr im „Klapphorn“, Amalienstraße 14a

Karten-Ausgabe für den Schützenball an Mitglieder geg. Mitgliedskarte 1929

Restaurant zum Elefanten

KAISERSTR. 42

HEUTE, abends 8 Uhr und folgende Tage **KONZERT der fideien Rheinländer**

Gastspiel des Eisenkönigs **ZIMMER-ORLINE**

Treffpunkt aller Monzler, Hesse und D. rmatidter

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Heute abends 8 1/2 Uhr in den Räumen der Glashalle im Stadtgarten-Restaurant **Großer Karnevalistisch-Kappenabend** unter Mitwirkung d. „Orig. Bauernkapelle“ und hervorragender Humoristen

Verlobungs-Karten und -Briefe

verfertigt schnell und preisw. in der Deed. Edlergarten, Buch- und Kunstdruckerei.

BILLIGE LEBENSMITTEL

Singapore-Ananas Im etc. Saft, ca. 95 Pf. 900 Gramm-Dose

Fetheringe in Tomatensauce . . . Dose 85 Pf.

Allg. Romadur 20 Proz., ca. 200 Gr. Stück 25 Pf.

Koch- u. Siedeleier 10 Stück 82 Pf. 72 Pf.

Ringleberwurst Pfd. 90 Pf.

Leberpressack Pfd. 1.00

Schinken polnische Pfd. 1.40

Gem. Marmelade ca. 2 Pfund-Elmer 85 Pf.

Div. Zweifruktmarmeladen 95 Pf. ca. 2 Pfund-Elmer

Wirsingkohl Pfd. 18 Pf.

Rotkohl Pfd. 14 Pf.

Weißkohl Pfd. 10 Pf.

Gelbe Rüben (Karotten) 3 Pfd. 20 Pf.

2 Waggons Konferven zu Extrapreisen

Schriftl. u. telephonische Bestellung, werden sofort erledigt! — TELEFON 5601—5604

HERMANN KARLSRUHE

EMIL JANNINGS

„Sünden der Väter“

Wieder einmal eine neue Glanzleistung des größten Charakterdarstellers unserer Zeit

Im **RESI**

3.30 5.20 6.55 8.50

Anlässlich unseres **40jähr. Geschäfts-Jubiläums** findet bei uns heute Dienstag ein **Sonder-Abend**

statt, wozu wir unsere Lieferanten, Freunde u. Gönner herzlichst einladen. Die Florida-Band singt und spielt zum Tanz. Verschiedene Ueberraschungen, u. a. die Gildehof-Spende des Hauses Bergmann. Polizeistunden-Verläng.

Familie Roederer.

18. Geld-Lotterie

ausgegeben am 18. Februar 1929

12,500 6,000 5,000 1,000

Los 1 M. 1 Pf. nur 10 Pf. empfindl.

Eberhard Felzer Karlsruhe i. B., Erntstr. 11 Postcheckkonto Karlsruhe 1927.

Karlsruher Hausfrauenbund

Mittwoch, den 19. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr, in der Glashalle des Stadtgartens **Wittlederer-Liedertreffen** mit Tee. Vortrag von Frau Paula W. u. über (6124) **Vinoleum-Verhandlung.**

Karten zu „Dof“ für Donnerstag 5 1/2 Uhr u. 40 Pfg. sind für unsere Mitglieder a. bab.

Kassen-Schrank

Größe: ca. 80 bis 100 cm hoch, 40 bis 60 cm breit. Angeb. unt. Nr. 5278a an die Badische Presse.

Bücher-Schrank

mit 2 Tbl., möbl. Buchbaum, zu kaufen gef. Offerten mit Preis unt. 11869 an die Badische Presse.

Diwan

2 Stk., gebrauchte, zu kaufen gef. Kaufsch. auch gegen Ankauf, 9922 an die Wab. Pr. Adnerstraße 15 I. (2705)

Leica

zu kaufen gef. Angeb. unt. Nr. 5. 9922 an die Wab. Pr. Adnerstraße 15 I. (2705)

Anker-Schrank

möbl. groß, gut erhalten, aus privater Hand, direkt, zu kaufen gef. Angeb. unt. Nr. 4488 an die Wab. Presse.